

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung von Planstraßen in Köln-Westhoven - ehemalige Kaserne Brasseur

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt, die Planstraße im Bereich der ehemaligen „Kaserne Brasseur“ in Köln-Westhoven, die von der Kreuzung Kölner Straße – In der Westhovener Aue abgeht, parallel zur Kölner Straße verläuft, dann in südliche Richtung abgeht und in drei Wendehämmern verschwenkt in

Armand-Peugeot-Straße

zu benennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Das Areal des Kasernengeländes in der Westhovener Aue, das von den Belgischen Streitkräften 1951 übernommen und im Jahr 1995 erst wieder aufgegeben wurde, ist kurz nach dem Abzug der Belgischen Streitkräfte renaturiert worden.

Davon unberührt blieb der südliche Teil des Kasernengeländes. Dieses Gelände wurde als Sonderbaufläche für Gewerbe und Grünflächen ausgewiesen.

Der Vorschlag, die Planstraße nach Armand Peugeot zu benennen, erfolgte in Anlehnung an die bereits in diesem Stadtbezirk vorhandene André-Citroën-Straße und durch den Umstand, dass bereits mehrere Straßen im Kölner Stadtgebiet nach Automobilpionieren benannt wurden (August Horch; Ettore Bugatti, Edmund Rumpler – Gremberghoven, Henry Ford – Niehl, Edsel Ford – Merkenich und Daimler in Lövenich).

Zur Person von Armand Peugeot:

geboren am 26.03.1849 in Hérimoncourt bei Montbéliard

verstorben am 02.01.1915 in Neuilly-sur-Seine

war ein französischer Unternehmer und Gründer des Automobilherstellers „Peugeot“.

Während seines Studiums in Leeds (Großbritannien) eignete er sich das technische Know-how für seine Ingenieurslaufbahn an.

1882 startete er in Frankreich die Fahrradproduktion. Das erste Rad wurde in der familieneigenen Werkstatt hergestellt.

1889 baute er das erste Automobil der Marke Peugeot, das sogenannte „Serpellet-Dreirad“, angetrieben von einem neuartigen Dampfmotor.

Mit diesem „Typ 1“ legte Armand Peugeot den Grundstein für den späteren Automobilkonzern.

Ab 1890 erkannte er die Bedeutung des Verbrennungsmotors und baute ab 1891 den „Typ2“ mit einem 2-Zylindermotor von Daimler.

Ab 1896 konzentrierte er sich ausschließlich auf die Zukunft des Automobils, gründete die „Société anonyme des Automobiles“ und produzierte ab 1897 eigene Motoren. Er baute die Produktpalette weiter aus, so dass auf dem Pariser Automobilsalon 1901 die ersten Peugeot mit 4-Zylinder-motor vorgestellt werden konnten.

Die Produktionsstätte in Sochaux – bis heute Stammwerk der Peugeot Produktion - hatte 1913 ca.2.500 Mitarbeiter und fertigte ca. 10.000 Automobile.

Am 02.01.1915 stirbt Armand Peugeot und hinterlässt eine Firma mit einem damaligen Marktanteil von 20% als Frankreichs größten Automobilhersteller.

Anlage: Benennungsplan